

„Hilfe, was nun?“

Herausfordernde Situationen in der Mittags- und Nachmittagsbetreuung



Was sind die größten Herausforderungen?

- Sich nicht an die Regeln halten.
- Plötzlich eskalierende Situationen.
- Verweigern von Hausaufgaben.
- Kinder, die sich von allem zurückziehen.
- Streitereien unter Kindern.
- Schlagen und andere handfeste Streitereien.
- Ausbrüche, wenn Situationen sich verändern.
- Ernsthafte psychische Erkrankungen.



Zu Bedenken vorab

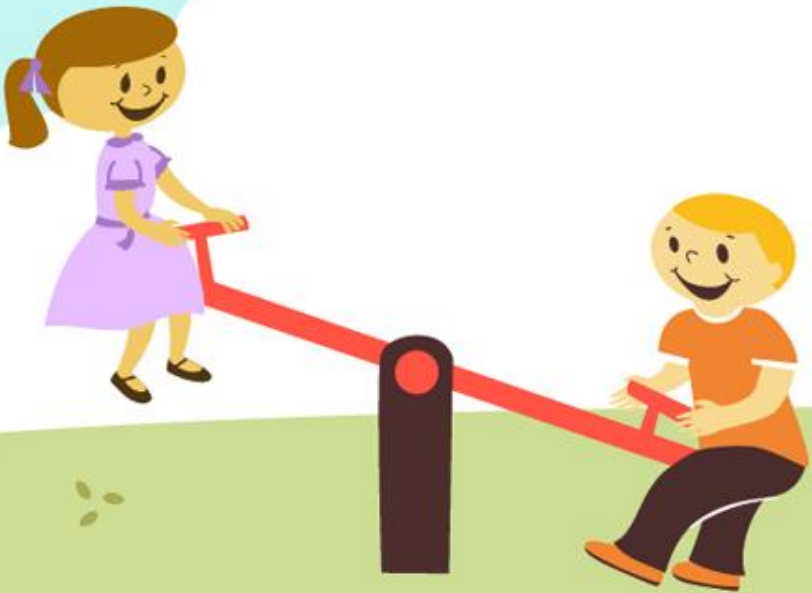
Eine Verhaltensauffälligkeit definiert sich dadurch, dass das Verhalten trotz vieler pädagogischer Versuche weiterhin existiert!

&

Wir steuern unser Verhalten lange nicht so bewusst, wie wir gerne glauben würden. Emotionen steuern unser Verhalten.



Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten



Körper und Lebensweise

- Ermüdung und Reizüberflutung
- Mangelnde Bewegung
- Ernährungsweise und Nährstoffmangel
- Krankheiten: Allergien und Unverträglichkeiten, Schilddrüse, Zuckerwerte/Diabetes, Leber



Partner- oder Gruppenarbeit

Überlegen Sie mit Ihrem Nachbarn, was aus diesen genannten Ursachen konkret für den pädagogischen Alltag zu schlussfolgern ist.

Bedenken Sie dabei vor allem die drei Punkte:

1. Reizüberflutung
2. Bewegung
3. Ernährung

Wie können Sie diese Aspekte abmildern bzw. gut mit Ihnen umgehen?



Schlussfolgerungen für die Praxis: Reizüberflutung

- Weniger ist mehr.
- Kein lautes Spielzeug.
- Ins Freie gehen.
- Kreisspiele, die Ruhe fördern.
- Vorlesen und ggf. malen lassen.
- Fantasiereisen und Entspannungsgeschichten.
- Kinderyoga oder kleine Übungen zum sich spüren, dehnen, strecken, ...
- Vorsicht mit wildem Toben! Stress für die anderen.
- Wenn möglich kleine Rückzugsorte schaffen (Zelte, Stoffschaukeln, ...)



Schlussfolgerungen für die Praxis: Bewegung

- Schuhwechsel: Hausschuhe
- Hände waschen, Gesicht waschen
- Ins Freie gehen ist ein wichtiger Teil des pädagogischen Alltags.
- Bewegung fördern ist wichtig – direkt nach der Bewegung ist Konzentration jedoch schwieriger! Ruheübung oder Zwischenphase ist wichtig.
- Wildes Toben in Innräumen ist schwierig; Schaukeln, Balancieren oder kindgemäße (ruhigere) Bewegungsspiele sind gut.

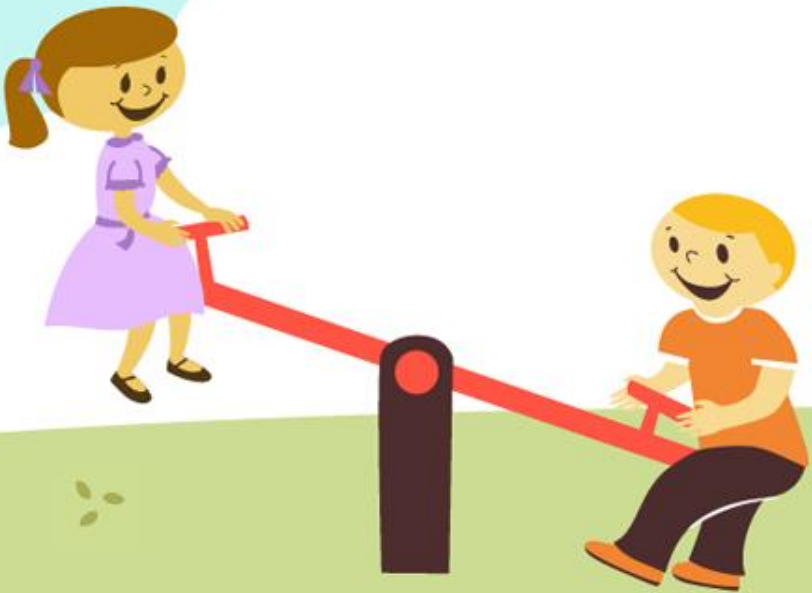


Schlussfolgerungen für die Praxis: Ernährung

- Wasser oder ungesüßten Tee trinken: Gleich nach der Schule, und vor den Hausaufgaben.
- Keine Süßigkeiten.
- Falls Brotzeit mitgebracht wird: Immer wieder auf gesunde Brotzeit achten.
- Wenn gemeinsam gekocht wird, dann gesundes Essen, wie Salate oder Suppen. Gezielt Neues ausprobieren.
- Überdenken der Geburtstagsrituale.
- 30 Minuten nach dem Essen ist die Konzentration schlechter.



„Basics“ zur Vermeidung extremer Situationen



„Basics“

- Eigenes Auftreten
- Gestaltung der Räume
- Regeln und Strukturen
- Hausaufgaben



Eigenes Auftreten

Sprache:

- Immer direkt ansprechen.
- Aufforderungen: Kurze, klare Sätze. Diese wiederholen, statt neu zu formulieren.
- Blickkontakt suchen und nicht abbrechen.
- Einmal begründen, aber sich nicht in Diskussionen verfangen lassen.
- Schweigen und abwarten.
- Nicht verteidigen.



- Beziehungsaufbau: Mit möglichst allen täglich ein zwei persönliche Sätze wechseln (v.a. bei schwierigen Kindern).
- Statt Aufforderungen: Nähe suchen, Hand auf Schulter legen, abwarten.
- Nicht in die Lautstärke hineinreden, sondern warten bis Ruhe ist oder mit Gong etc. zuerst für Ruhe sorgen.
- Keine Gruppenbestrafungen, aber in der Gruppe Verhalten reflektieren (ohne Namen zu nennen).
- Jedem Teilnehmer mindestens eine positive Rückmeldung geben



Gestaltung der Räume

- Gemütlich: Sitzgelegenheiten, Rückzugsecken, Kissen, Decken, ...
- Wenn möglich: Trennung von Hausaufgabenort und Aufenthaltsort.
- Sichtbare Uhr.
- Nicht zu voll.
- Fotos, Bilder, Kunstwerke (wechselnd, immer von allen Kindern, dafür weniger verschiedene)
- Freundliche Farben.
- Verschiedene Spielecken (Bauecke, Puppenecke, Lese- und Entspannungsecke, ...)
- Wenn möglich: Kinder mitgestalten lassen.



Räume: Garderobe

- Ankunftsort und Ort zahlreicher Streitereien.
- Persönliche Plätze und diese bei Konflikten verändern.
- In Stoßzeiten mit Aufsicht oder zumindest offener Tür.
- Identifikationsmöglichkeiten: Bilder aus der Gruppe, Fotos, ...



Regeln und Strukturen

Gerade für Kinder mit Verhaltensproblemen sind immer wiederkehrende Strukturen sehr wichtig.

- Immer gleicher Anfang
- Ablauf immer zu Beginn besprechen
- Gleicher Zeitablauf: z.B. Beginn – Pause – Ende
- Gleicher inhaltlicher Ablauf: z.B. Begrüßung – Inhalt – Spiel od. Tun – Abschluss
- Symbole oder Rituale für die bestimmten Phasen festlegen: Musik, Farbtafel, klatschen, ...



Regeln

Was sind die wichtigsten Regeln in Ihrer Gruppe?

Erstellen Sie eine Rangliste der ersten drei Regeln!

Gerne auch zusammen mit Ihren Nachbarn.



Regeln

Unabdingbare Regeln

- Nicht weglaufen
- Niemanden schlagen
- Keine Werkzeuge zweckentfremden
- ...

Wünschenswerte Regeln

- Andere nicht unterbrechen
- Keine Schimpfwörter verwenden
- Nicht schmatzen, pupsen, ...
- ...

Grundidee: Kraft und Energie zuerst auf die unabdingbaren Regeln legen!
Ggf. andere Regelbrüche ignorieren.

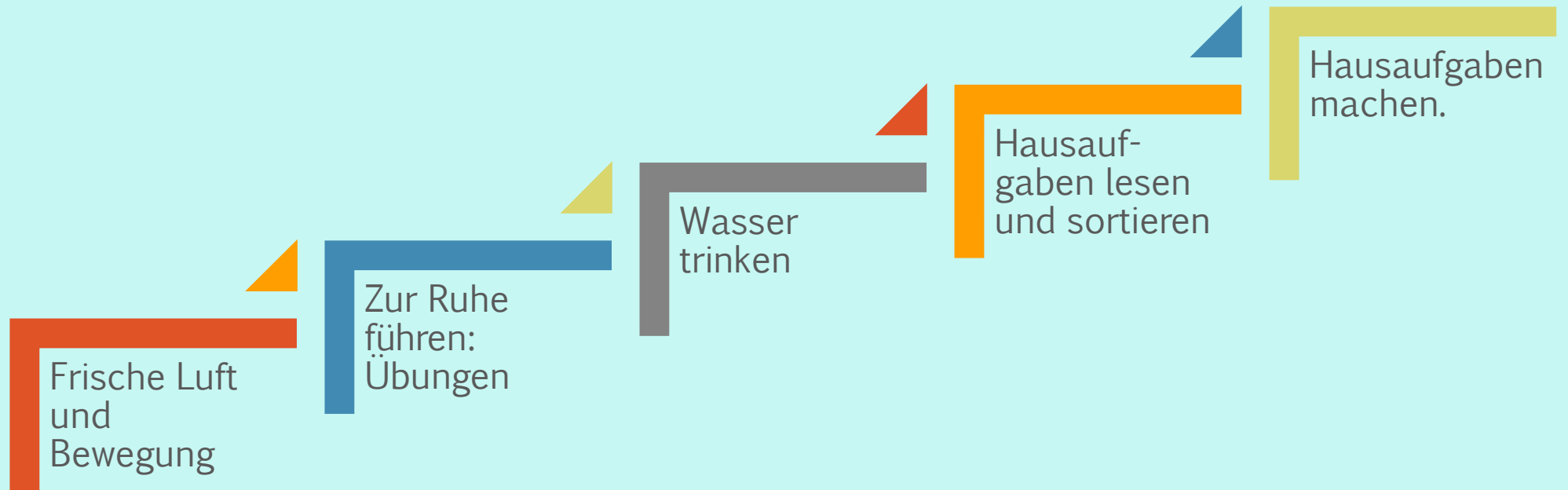


Weitere Tipps

- Auch wenn die Kinder mitentscheiden: Äußeren Rahmen klar vorgeben.
- Frühes Eingreifen ist besser als zu warten bis es eskaliert.
- Wenn Vorgehen etc. erklärt wird, immer noch einmal wiederholen lassen.
- Gute Vorbereitung bedeutet sich jeden kleinen Arbeitsschritt zu überlegen und ggf. das Material etc. schon bereit zu legen.
- Hintergrundgeräusche meiden.
- Rausgehen entzerzt vor allem bei jüngeren Teilnehmern deutlich.
- Materielle Belohnungen meiden. In der Gruppe zu sein ist die Belohnung.
- Schwierige Situationen (z.B. Raumwechsel, Garderobe, ...) üben und nachspielen
- Gemeinsam singen, klatschen, ...



Hausaufgaben



Hausaufgaben

- Möglichst getrennt setzen, ggf. mit Trennungen arbeiten.
- Abläufe immer wieder besprechen:
Hausaufgabenheft lesen, Reihenfolge festlegen, arbeiten, abhaken
- Feste Zeiten, z.B. 14:30h bis 15:30h – und ab der 2. Klasse die gesamte Dauer verpflichtend gestalten.
- Für Schnellere: Übungsblätter bereit halten.
- Als Fachkraft: Vorne sitzen, Kinder kommen bei Fragen und stellen sich an.
- Gong etc. für Lautstärkenwarnung.
- Ältere und schnellere Kinder (nur) punktuell zum Helfen nutzen.



Gruppenarbeit

Setzen Sie sich zu 3. oder 4. zusammen.

Eine Fachkraft aus Ihrer Gruppe schildert eine problematische aus der Hausaufgabenbetreuung.

Besprechen Sie diesen Fall gemeinsam und finden Sie Lösungen auf der Basis des bisher besprochenen.



Herausfordernde Situationen

- Situation verändern
- Raum wechseln
- Kinder trennen
- Trinken
- Ggf. Körperkontakt
- Später besprechen



Vielen Dank fürs Zuhören!

Besuchen Sie gerne meine Homepage:
www.learn-and-relax.de

Oder melden Sie sich zu meinem Newsletter an. Er erscheint unregelmäßig und kündigt Vorträge etc. an.

Alle Newsletter-Empfänger werden einmal im Monat zu einem kostenfreien online Elterntreff zu einem Thema rund um Erziehung eingeladen.

Newsletter von Learn & Relax:

